

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 233.

Donnerstag den 11. Oktober

1855.

3. 645. a (2) Nr. 21649.
Konkurs-Kundmachung.

Im Steuer-Verwaltungsgebiete der k. k. Steuer- u. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steueramts-Kontrollorsstelle 1. Klasse mit dem Gehalte jährlich 700 fl., und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage, definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellofen, sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniss der mündlichen Sprache, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, im Gebührenbemessungs-, Kassa- und Rechnungsfache, der Kenntniss der Vorschriften über die Aufbewahrung und Berechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. November 1855 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 27. September 1855

3. 642. a (2) Nr. 22222.
Konkurs-Kundmachung.

Im Verreiche der k. k. Steuer- u. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist die definitive Einnahmestelle mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden, nebst freier Wohnung, oder in deren Ermangelung dem systemmäßigen Quartiergehalte und mit der Verbindlichkeit zur Kautionsleistung im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Betragens, der zurückgelegten Studien, der vollkommenen Kenntniss der deutschen und der italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Amtsverreiche der gedachten Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. November 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen.

Von der k. k. Steuer- u. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. September 1855.

3. 644. a (2) Nr. 3050.
Kundmachung.

in Betreff Verpachtung der Militär-Vorspanns-Verführung in der Marschkation Präwald und Senofetsch für den I. Militär-Semester 1855/56

Am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr wird in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksamtes Senofetsch die öffentliche Lizitations-Verpachtung zur Sicherstellung der Vorspanns-Verführung für die Militär-Marschkation Präwald, und Nachmittag 3 Uhr für die Marschkation Senofetsch auf die Dauer des I. Militär-Semesters 1855/56 Statt finden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Lizitant vor Beginn der Verhandlung ein Vadium von 100 fl. zu erlegen haben wird, dann daß auch schriftliche Offerte überreicht und

die diesfälligen Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Senofetsch 5. Oktober 1855

3. 641. a (3) Nr. 1414.
Kundmachung.

Im Markte Seisenberg ist eine Fleischerberechtigung zu verleihen. Die Bewerber um dieses Gewerbe haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Seisenberg am 30. September 1855.

3. 1537. (1) Nr. 5306.
E d i k t.

Daß k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Wilhelm Mayer, wider Herrn Valentin Tomz, in die exekutive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, im städtischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 878, vorkommenden, gerichtlich auf 424 fl. 7 kr. bewertheten Morastanteils, auf dem sogenannten Weslan'schen Grunde, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1853, schuldiger 400 fl. c. s. c. gewilliget, und wurde hiezu der 5. November, 3. Dezember l. J. und der 7. Jänner l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause mit dem Anhange bestimmt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zur Einsicht in der diesgerichtlichen Registratur.

Laibach am 2. Oktober 1855.

3. 1535. (1) Nr. 3710.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache Herrn des Josef Bessel von Adelsberg, durch dessen Bevollmächtigten Herrn Karl Premier von Präwald gegen Johanna Dolles verheirathete Katlaghen von Prasche, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. August 1854, 3. 3007, schuldigen 1600 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, in Prasche liegenden, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 1067 1/2, und 1085 vorkommenden, gerichtlich auf 1567 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten bewilliget, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, als auf den 23. August, 24. September und 24. Oktober l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 6. Oktober 1855.

3. 1536. (1) Nr. 3711.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Josef Bessel von Adelsberg, durch dessen Bevollmächtigten Herrn Karl Premier, gegen die Eheleute Jakob und Maria Poghlar von Adelsberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 25. Juni 1853, 3. 4262, schuldigen 712 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der den Exekuten gehörigen, in Adelsberg und Galloch liegenden, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 103 1/2 und 159 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1749 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten bewilliget, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, als auf den 27. September, 27. Oktober und 27. November d. J., jedesmal früh 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 6. Oktober 1855.

3. 1537. (1) Nr. 1857.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der den Eheleuten Mathias und Agnes Schneider gehörigen, zu Tiefenrauther sub Haus Nr. 12 gelegenen, im Grundbuche von Gottschee sub Tom. IX, Fol. 1296, Rekt. Nr. 759 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolle vom 5. März l. J., 3. 1060, auf 312 fl. 30 kr. bewertheten 1/4 Urbars-hube, zur Herinbringung der Forderung des Georg Kresse von Kleindorf aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. November 1853, 3. 8229, per 70 fl. nebst 5% Zinsen seit 8. Juni 1852, Klagskosten per 56 kr. und anerlaufenden Exekutionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 22. August, 19. September und 17. Oktober l. J., jedesmal von 10—12 Uhr Vormittags im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß jeder Lizitant als Vadium 10% des Schätzungswertes zu Handen der Lizitations-Kommission zu legen habe, und daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am

20. April 1855.

ad Nr. 4942.

Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung kein Anbot erfolgte, wird die dritte auf den 17. Oktober l. J. angeordnete vor sich gehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. September 1855.

3. 1538. (1) Nr. 3118.
E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Karl Hofer von Schneeberg, gegen Anton Kaufftsch von Sagurle, pcto. 33 fl. 31 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 2766 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagungen auf den 22. August, 22. September und 22. Oktober l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. Juni 1855.

Nr. 5587.

Nachdem zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur dritten geschritten und das Edikt republiziert.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. September 1855.

3. 1545. (2) Nr. 17535.
E d i k t.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionssache der Frau Johanna v. Preitenau, gegen Johann Burger, die erste exekutive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, 2 Hufen in Großlupp als abgetheilt angesehen, und sofort zur zweiten und dritten Feilbietung auf den 24. Oktober und 24. November 1855 geschritten.

Laibach am 26. September 1855.

B. 1481. (3)

Nr. 3635.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Schmeß, Bartholomä und Maria Sabukow, so wie der Mutter des Johann Sabukow von Kleinplein, ferner den ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Gortschisch, als Eigentümer der zu Kleinplein Haus-Nr. 5 liegenden, im Grundbuche von Auerberg sub Urb. Nr. 307, Rektif.-Nr. 111 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube, gegen diesen die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der Sachposten, als: der Heirathsabrede vom 18. Jänner 1793, intab. 18. Juli 1793, wegen zu Gunsten der Ursula Schmeß versichertem Heirathsbringen pr. 50 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 99 fl. 10 kr., und der für die Geschwister Bartholomä und Maria Sabukow sichergestellten Erbtheile zu 40 Kronen oder zusammen 158 fl. 40 kr.; endlich des Lebensunterhaltes der Mutter des Johann Sabukow eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 27. November 1855 um 9 Uhr Vormittags mit Bezug auf den § 29 der a. G. D. vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Josef Scheissnikar von Kleinplein als Kurator bestellt, dem sie die Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 26. August 1855.

B. 1487. (3)

Nr. 2299.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Martin Kraschou von Lokviz Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb. Nr. 139, Rektif. Nr. 578 vorkommenden, in Lokviz liegenden $\frac{3}{4}$ kr. Hube und der im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr. Nr. 1816 und 1883 vorkommenden Weingärten in Pleschiviza, im gerichtlich erhobenen Werthe von 374 fl., zur Einbringung des, der Frau Antonia Fuchs von Mötting aus dem Urtheile ddo. 20. April 1854, B. 1923, schuldigen Betrages pr. 112 fl. c. s. c. bewilliget, und auf den 18. Oktober, den 19. November und den 20. Dezember l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten beim dritten Termine auch unter dem Werthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 1. August 1855.

B. 1486. (3)

Nr. 4058.

E d i k t.

Weil bei der auf den 17. September 1855 angeordneten zweiten exekutiven Versteigerung der Josef Petroschischen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der mit Edikt vom 20. August 1855, Nr. Erb. 3649, auf den 20. Oktober 1855 bestimmten dritten Tagssagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reinz am 24. September 1855.

B. 1495. (3)

Nr. 3089.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des minderj. Christian Rosmann, durch Hrn. Dr. Rudolf von Laibach, gegen Frau Franziska Hütle von Birkniz, wegen aus dem Urtheile vom 21. November 1853, B. 11043, schuldigen 410 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 367 vorkommenden Sechstelhube in Birkniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 695 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 1. Dezember l. J., auf den 11. Jänner und auf den 14. Februar 1856, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselbe Realität nur bei der letzten auf den 14. Februar 1856 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. Juni 1855.

B. 1496. (3)

Nr. 407.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Josef Tonello, durch Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jerni Simsch von Kallensfeld, wegen schuldigen 81 fl. 13 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergut sub Rektif. Nr. 73 und 74 vorkommenden 2 Viertelhuben in Kallensfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2948 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die dritte Feilbietungstagssagung auf den 4. Dezember l. J. Vormittags 10 — 12 Uhr mit dem Anhang übertragen worden, daß obige Realität bei der letzten auf den 4. Dezember l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 3. März 1855.

B. 1497. (3)

Nr. 2364.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina sind in der Exekutionssache des Andreas Kondare von Dane, wider Josef Welle von Birkniz, pecto. 1926 fl. c. s. c., zur neuerlichen Vornahme der mit Bescheid vom 4. November 1854, B. 11801, bewilliget gewesenen, und sohin suspendirten Feilbietung der in Birkniz gelegenen, im Haasberger Grundbuche sub Rektif. Nr. 317, vorkommenden Realität die Termine auf den 9. November, auf den 10. Dezember l. J. und den 10. Jänner 1856, jedesmal Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert angebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten Tagssagung auch unter demselben dem Bestbieter hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Mai 1855.

B. 1506. (3)

Nr. 3456.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Eheleute Johann und Maria Kalitsch die öffentliche Versteigerung ihrer zu Proßlau sub Konfl. Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektif. Nr. 1961 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Urbarschube, um einen Ausrufspreis pr. 500 fl. bewilliget, und deren Vornahme in loco der Realität auf den 15. Oktober l. J. angeordnet worden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die Lizitationsbedingungen, unter welchen auch die Verpflichtung zum Erlage eines 10% Badiums begriffen ist, täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 2. August 1855.

B. 1509. (3)

Nr. 2113.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator Laibach, nom. des hohen k. k. Aetars vom Bescheide 3. September d. J., B. 2213, wegen schuldigen Strafkosten pr. 3 fl. 40 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Simonhiz von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. 20 kr. geschätzten Hubealität in Dobrova bewilliget, und es seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagssagungen, auf den 31. Oktober, 30. November d. J. und 7. Jänner 1856, und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 3. September 1855.

B. 1510. (3)

Nr. 1976.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe Margareth Jeske von Strassisch, gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Natalis Pagliaruzi und dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolge die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der Forderung aus dem auf der im Grundbuche sub Urb. Nr. 2148/2166 vorkommenden $\frac{2}{3}$ Hube intabulirten Schuldscheine ddo. 17., intab. 23. Mai 1806 pr. 140 fl. E. W., sub praes. 25. Mai l. J., B. 1976, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 21. Dezember l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen deren unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Prohner als Kurator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1855.

B. 1511. (3)

Nr. 2767.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Jakob Notar von Krainburg, gegen Josefa Schimnoug von daselbst, wegen dem Ersten aus dem Vergleich vom 8. August 1853, B. 7131, noch schuldigen 138 fl. 30 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, in Krainburg, in der Rosenkranzgasse Haus Nr. 53 gelegenen, im städtischen Grundbuche vorkommenden, auf 1636 fl. 55 kr. geschätzten Hauses sammt $\frac{2}{3}$ Pirkachentheile gewilliget, und es seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den 31. Oktober, 26. November und 24. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, und daß die Lizitanten 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen haben.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 19. Juli 1855.

B. 1512. (3)

Nr. 3470.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Hostnik kund gemacht:

Es habe über Absterben des in der Rechtsache des Gregor Jeglitsch, durch Dr. Dvzljah, gegen Jakob Hostnik, pecto. Verbotrechtfertigung, Anerkennung und Behebung der deponirten Barschaft pr. 369 fl., dem Beklagten aufgestellten Kurators Dr. Viktor Praeger, dem Jakob Hostnik, wegen seines unbekannten Aufenthaltes, als nunmehrigen Kurator den Herrn Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvokaten zu Laibach, aufgestellt und die laut Ediktes ddo. 30. Juni l. J., B. 1944, auf den 7. d. M. angeordnete Tagssagung mit dem vorigen Anhang auf den 27. November l. J. übertragen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. September 1855.

B. 1515. (3)

Nr. 1625.

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte, als Vormundschaftsbehörde der Franz Kubn'schen Pupillen, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der genannten Pupillen die freiwillige öffentliche Versteigerung des in Neustadt unter Konfl. Nr. 40 liegenden Hauses sammt Garten, bisher Galtshaus zur Sonne, bewilliget, und die diesfällige Versteigerungstagssagung vor diesem k. k. Kreisgerichte auf den 16. November l. J. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr bestimmt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem vorgeladen, daß die genannten Realitäten um den Betrag von 11000 fl. ausgerufen werden, und daß ein Badium von 10% zu erlegen ist. Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in der Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 26. September 1855.

B. 637. a (3)

Nr. 91.

E d i k t.

Bei dem k. k. Bezirksamte Senoschetsch wird ein Diurnist gegen eine Tagesgebühr von 10 kr. und ein Bezirksbote gegen eine jährliche Löhnung von 120 fl. und freier Wohnung aufgenommen.

Bewerber haben ihre dokumentirten Gesuche bis zum 20. Oktober d. J. hieramts zu überreichen oder sich persönlich hier zu melden.

K. k. Bezirksamt Senoschetsch am 1. Oktober 1855.